

Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerische Bundesbahnen
Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen
Band: - (1976)

Rubrik: Finanzielle Ergebnisse und Rechnungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

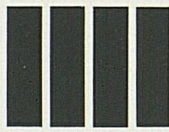
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Finanzielle Ergebnisse und Rechnungen

I. Allgemeine Erläuterungen

Erfolgsrechnung

Das Gesamtergebnis der Rechnung 1976 ist im «Bericht und Antrag» (Seite V) kommentiert, so dass die allgemeinen Erläuterungen an dieser Stelle knapp gehalten werden können.

Grundlage bildet die nachfolgende Übersicht, in welcher Aufwand und Ertrag der Betriebsrechnung sowie der Gewinn- und Verlustrechnung unter Weglassung der internen Verrechnungen zusammengefasst sind. Die Zahlen lassen sich daher nicht ohne weiteres mit den in der Betriebsrechnung und der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Beträgen vergleichen. Sie stimmen indessen mit den zeitlichen Übersichten am Schlusse des Geschäftsberichts überein.

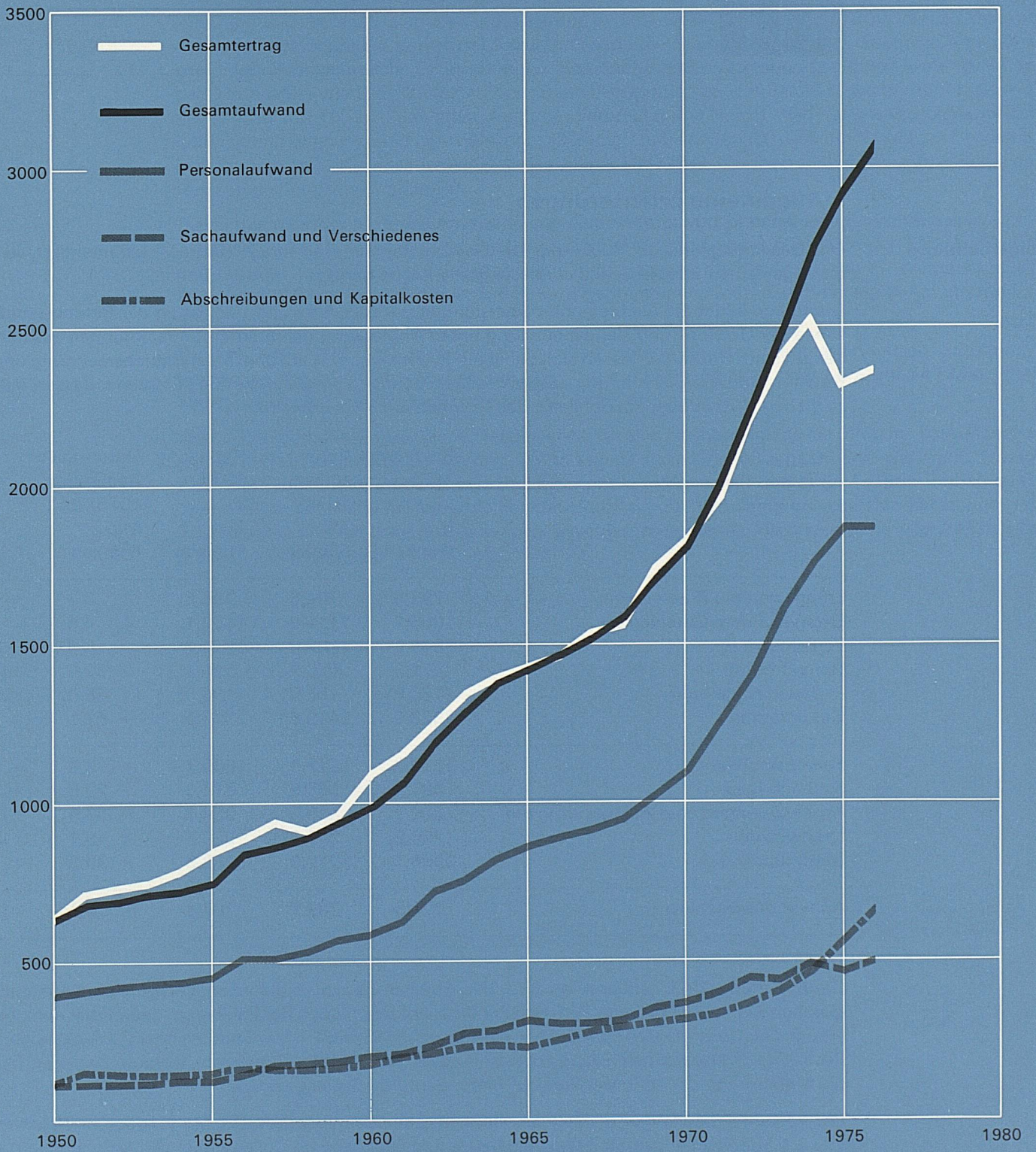
	Rechnung 1975	Voran- schlag 1976	Rechnung 1976	Unterschied Rechnung 1975/76	
	Mio Franken	Mio Franken	Mio Franken	Mio Franken	%
Ertrag aus dem Reiseverkehr	793,5	784,0	796,6	+ 3,1	+ 0,4
Ertrag aus dem Güterverkehr	1056,1	1115,0	1052,1	- 4,0	- 0,4
Verkehrsertrag	1849,6	1899,0	1848,7	- 0,9	- 0,05
Übriger Ertrag	474,3	520,6	526,3	+ 52,0	+11,0
- davon Abgeltung	(160,0)	(195,0)	(195,0)	(+ 35,0)	(+21,9)
Gesamtertrag	2323,9	2419,6	2375,0	+ 51,1	+ 2,2
Personalaufwand	1880,2	1973,9	1883,7	+ 3,5	+ 0,2
Sachaufwand	485,0	555,5	514,8	+ 29,8	+ 6,1
Abschreibungen vom Anlagevermögen	300,7	320,0	354,2	+ 53,5	+17,8
Kapitalkosten	280,8	362,9	329,9	+ 49,1	+17,5
Gesamtaufwand	2946,7	3212,3	3082,6	+135,9	+ 4,6
Aufwandüberschuss	622,8	792,7	707,6	+ 84,8	+13,6

Die Rechnung 1976 schliesst um 85,1 Mio Franken besser ab als veranschlagt. Um annähernd den gleichen Betrag, nämlich um 84,8 Mio Franken, hat sich jedoch der Fehlbetrag gegenüber dem Vorjahr erhöht. Der Gesamtertrag konnte im Vergleich zu 1975 um 51,1 Mio Franken oder 2,2% gesteigert und der 1974/75 verzeichnete Ertragsrückgang damit zum Stillstand gebracht werden. Dagegen blieben die Mehrerträge um 44,6 Mio Franken hinter dem Voranschlag zurück.

Der Verkehrsertrag verharrte praktisch auf dem Stand des Vorjahres. Die Mehrerträge im Reiseverkehr von 3,1 Mio Franken konnten den weiteren Ertragsrückgang im Güterverkehr (4,0 Mio Franken) nicht

Mio Fr

Entwicklung der Erfolgsrechnung



ganz ausgleichen. Der übrige Ertrag erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 52,0 Mio Franken (11,0%) und übertraf damit auch leicht die Erwartungen des Voranschlages. An diesem Ergebnis ist die um 35 Mio Franken erhöhte Abgeltung für die gemeinwirtschaftlichen Leistungen mit rund zwei Dritteln beteiligt. Der Rest verteilt sich vor allem auf höhere Lieferungen und Leistungen für Dritte sowie auf einen gestiegenen Ertrag des Umlaufvermögens.

Beim Gesamtaufwand gelang es, die Zuwachsrate des Vorjahres von 6,7% auf 4,6% zu senken. Wesentlichen Anteil daran hat der Personalaufwand, der dank der geringen Teuerung und der Reduktion des Personalbestandes annähernd auf dem Vorjahresstand gehalten werden konnte. Ein Jahr zuvor belief sich die Zunahme noch auf 6,2%; die Unterschreitung des Budgets in diesem Bereich beträgt 4,6%. In den Abschreibungen vom Anlagevermögen ist die ausserordentliche Abschreibung der Vorbereitungsarbeiten für die automatische Kupplung enthalten, was hier zu einer stärkeren Budgetüberschreitung führte. Die Kapitalkosten haben weiter zugenommen, wobei sich der Zuwachs dank der Minderbeanspruchung von Mitteln ebenfalls verlangsamte und der veranschlagte Betrag unterschritten wurde. Trotzdem hat sich der Anteil der Kapitalkosten am Gesamtaufwand auf 10,7% erhöht.

Die starke Unterschreitung des veranschlagten Aufwandes – unter Weglassung der ausserordentlichen Abschreibung – um 158,4 Mio Franken oder 5% ist neben den günstigen Auswirkungen äusserer Einflussfaktoren, wie vor allem der Teuerung, auf die unternehmerischen Anstrengungen zur Kostensenkung in allen Bereichen zurückzuführen. So wurden denn auch die Budgetvorgaben im Laufe des Berichtsjahres nochmals verschärft.

Personalaufwand

Der Personalaufwand wird nachfolgend besonders und gesamthaft dargestellt, ohne Rücksicht darauf, auf welche Rechnung (Betriebsrechnung, Baurechnung, Lagerrechnung u. a.) er verbucht ist. Er setzt sich im Vergleich zum Vorjahr und zum Voranschlag wie folgt zusammen:

	Rechnung 1975	Voran- schlag 1976	Rechnung 1976	Unterschied Rechnung 1975/76
	Mio Franken	Mio Franken	Mio Franken	Mio Franken
Besoldungen und Löhne	981,8	984,6	966,6	-15,2
Teuerungszulagen hierauf	357,2	416,5	375,8	+18,6
	1339,0	1401,1	1342,4	+ 3,4
Ortszuschläge einschliesslich Teuerungszulagen	64,3	67,9	63,8	- 0,5
Kinderzulagen einschliesslich Teuerungszulagen	46,3	50,0	44,8	- 1,5
Übrige Besoldungs- und Lohnbestandteile	15,4	19,5	20,4	+ 5,0
Total Besoldungen, Löhne und dazugehörige Bezüge	1465,0	1538,5	1471,4	+ 6,4
Nebenbezüge und Vergütungen	110,3	114,7	106,9	- 3,4
Wiederkehrende Beiträge an die Pensions- und Hilfskasse (PHK)	51,3	50,5	50,8	- 0,5
Einmaleinlagen in die PHK für die Erhöhung des versicherten Verdienstes	5,0	5,0	7,0	+ 2,0
Beiträge an die AHV, Invalidenversicherung und Erwerbsersatzordnung	68,0	75,4	71,9	+ 3,9
Übertrag	1699,6	1784,1	1708,0	+ 8,4

	Rechnung 1975	Voran- schlag 1976	Rechnung 1976	Unterschied Rechnung 1975/76
	Mio Franken	Mio Franken	Mio Franken	Mio Franken
Übertrag	1699,6	1784,1	1708,0	+ 8,4
Unfallversicherung	34,7	36,0	32,7	- 2,0
Dienstkleider und Verschiedenes	15,0	16,6	17,9	+ 2,9
	1749,3	1836,7	1758,6	+ 9,3
Beteiligung Dritter und des Personals am Personalaufwand	- 22,5	- 21,6	- 23,4	+ 0,9
Aufwendungen für das eigene Personal	1726,8	1815,1	1735,2	+ 8,4
Ausgaben für fremde Arbeitskräfte	36,8	32,2	28,8	- 8,0
Ergänzungsbeiträge an die PHK und Teuerungszulagen an Rentner:				
Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungskapital	46,8	46,0	46,5	- 0,3
Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital infolge Einbaues von Teuerungszulagen in die Renten	34,6	34,6	34,6	-
Teuerungszulagen an Rentner	35,2	46,0	38,6	+ 3,4
Total Personalaufwand	1880,2	1973,9	1883,7	+ 3,5

Mit der seit Jahresbeginn ausgerichteten Teuerungszulage von 38,5% ist die durchschnittliche Teuerung des Jahres 1976 – der Index der Konsumentenpreise stellte sich im Jahresmittel auf 166 Punkte (1966 = 100) – voll ausgeglichen worden. Dadurch erübrigte sich die Ausrichtung einer einmaligen Teuerungszulage.

Die Nebenbezüge und Vergütungen umfassen:	Rechnung 1975	Voran- schlag 1976	Rechnung 1976	Unterschied Rechnung 1975/76
	Mio Franken	Mio Franken	Mio Franken	Mio Franken
Nebenbezüge des fahrenden Personals	17,1	17,8	16,8	- 0,3
Vergütung für Nachtdienst	45,0	46,2	43,3	- 1,7
Vergütung für Dienstreisen und auswärtige Verwendung	14,6	15,9	13,0	- 1,6
Vergütung für Sonntagsdienst	20,1	21,1	20,6	+ 0,5
Vergütung bei unregelmässiger Schichtung der Arbeitszeit	6,0	6,1	5,7	- 0,3
Vergütung für Überzeitarbeit	1,1	1,0	0,9	- 0,2
Verschiedene Vergütungen	6,4	6,6	6,6	+ 0,2
	110,3	114,7	106,9	- 3,4

Die Aufwendungen für Nebenbezüge und Vergütungen, insbesondere Vergütungen für Dienstreisen, konnten weiter gesenkt werden. Der Mehraufwand bei den Vergütungen für Sonntagsdienst ist auf die Nachzahlung von Teuerungszulagen für 1975 zurückzuführen.

Der Posten «Beteiligung Dritter und des Personals am Personalaufwand» enthält die Krankengelder der SUVA und der Militärversicherung, die Erwerbsausfallentschädigung bei Militärdienst, die Beteiligung des Personals an den Prämien für die Versicherung gegen Nichtbetriebsunfälle und dergleichen. Die «Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital infolge Einbaus von Teuerungszulagen in die Renten» setzt sich aus einer Abtragsquote von 19,1 Mio Franken für die durch den Einbau im Jahre 1969 entstandene Mehrbelastung und einer solchen von 15,5 Mio Franken für den 1973 durchgeführten Einbau zusammen.

Die Rentenbezüger erhielten den gleichen Teuerungsausgleich wie das aktive Personal.

Die Veränderungen des Personalaufwandes gegenüber dem Vorjahr sind auf folgende Ursachen zurückzuführen:

	Mio Franken
Verminderung des Personalbestandes	-32,8
Teuerungsausgleich (38,5 gegenüber 36,5%)	
– auf den Löhnen, einschliesslich Ortszuschlägen und Kinderzulagen	+28,3
– auf Nebenbezügen und Vergütungen	+ 1,5
– auf Renten	+ 3,4
– bei den fremden Arbeitskräften	+ 0,1
Verminderte Sonntags- und Nachtdienstleistungen sowie Dienstreisen	– 4,9
PHK-Einmaleinlagen	+ 2,0
Erhöhung der AHV/IV/EO-Beiträge von 4,5 auf 5% (ab 1. Juli 1975)	+ 3,3
Verschiedenes	+ 2,6
	<hr/>
	+ 3,5

Die Verminderung des Personalbestandes um 1250 Einheiten oder 3% vermochte sich nicht in einer gleich starken Reduktion des Aufwandes niederzuschlagen. Das hängt damit zusammen, dass mehr als die Hälfte der Bestandesabnahme auf Lehrlinge und auf Bedienstete der unteren Besoldungsklassen mit unter dem Durchschnitt liegenden Personalkosten entfällt. Die erzielte Einsparung reichte damit lediglich dazu aus, den geringen Anstieg der indexmässigen Teuerung von 1,7% auszugleichen. Daraus sind der verhältnismässig beschränkte Einfluss auch grösserer Bestandesveränderungen einerseits und das Gewicht des allgemeinen Teuerungsausgleichs andererseits auf die finanziellen Ergebnisse ersichtlich.

II. Erläuterungen zu den einzelnen Rechnungen

Baurechnung

Der ursprüngliche Voranschlagsbetrag von 980 Mio Franken wurde von den eidgenössischen Räten am 17. März 1976 im Rahmen der Massnahmen zur Stützung der Konjunktur auf 1032 Mio Franken erhöht. Die Bauaufwendungen blieben indessen mit 865,4 Mio Franken gesamthaft um 166,6 Mio Franken oder 16,1% unter diesem Betrag. Die starke Unterschreitung ist auf verschiedene Ursachen zurückzuführen. Im Zusammenhang mit der Rezession im Baugewerbe wurden Bauarbeiten zu günstigeren Bedingungen vergeben; die vorgesehenen Bauten konnten daher mit geringerem Mitteleinsatz ausgeführt werden. Ferner wurde bei Kreditbewilligungen hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit der Projekte ein besonders strenger Massstab angelegt. Schliesslich hatten auf verschiedene Gründe zurückzuführende Verzögerungen bei Vergabungen und Bauausführungen zeitliche Verschiebungen zur Folge und bewirkten eine Minderbeanspruchung von Mitteln. Die Position «Unvorhergesehenes», deren Beträge in den einzelnen Kapiteln enthalten sind, wurde mit 1,8 Mio Franken in Anspruch genommen.

Nachstehend werden die Abweichungen zum Voranschlag kapitelweise kurz begründet:

Um- und Ausbau von Bahnhofanlagen und Dienstgebäuden: Die Jahresaufwendungen sind gegenüber dem Voranschlag von 295,1 Mio Franken um 75 Mio niedriger. Von den 220,1 Mio Franken Gesamtaufwendungen entfallen 85,3 Mio Franken oder rund 39% auf Grossbauten, nämlich den Rangierbahnhof Basel, die Schnellgutstambahnhöfe Bern Wilerfeld, Däniken und Zürich Altstetten sowie den Rangierbahnhof Zürich Limmattal.

Allgemeiner Ausbau von Linien und von Anlagen der offenen Strecken: Von den Aufwendungen von 78,5 Mio Franken entfallen 1,9 Mio auf den allgemeinen Ausbau zur Leistungssteigerung von Strecken, 22 Mio auf die Streckenblocksicherung, 14 Mio auf das bahneigene Fernmeldenetz und 40,6 Mio auf die Erneuerung von Brücken, Fahrleitungs- und andere Streckenanlagen. Für die Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse wurden 19,5 (Vorjahr 17,2) Mio Franken aufgewendet. In der Baurechnung werden unter diesem Titel die Aufwendungen verbucht, die nicht im Zusammenhang mit bahneigenen Bauten stehen. Die Gesamtaufwendungen dieses Kapitels blieben um 10,3 Mio Franken unter dem Voranschlag.

Bau von neuen Linien und zweiten Gleisen: Die Aufwendungen dienten vorwiegend der Weiterführung der in den Vorjahren in Angriff genommenen Bauten. Die Unterschreitung des Voranschlagsbetrages von 94,6 Mio beträgt in diesem Bereich 11,5 Mio Franken. Sie ist vor allem eine Folge der Einstellung der Bauarbeiten für das 2. Gleis im Raume Ligerz, weil das neue Plangenehmigungsverfahren für die endgültige Linienführung noch nicht abgeschlossen ist.

Erneuerung von Gleisen und Weichen: Die Überschreitung des Voranschlages von 86 Mio Franken um 6,3 Mio Franken ist auf vermehrte Umbauten unter Verwendung von neuem statt gebrauchtem Material zurückzuführen, was eine Verschiebung zwischen der Bau- und der Betriebsrechnung zur Folge hat.

Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten: Die Unterschreitung um 4,2 Mio Franken der auf 15,1 Mio veranschlagten Aufwendungen ist auf gezielte Kürzungen bei der Beschaffung von Kleinmotor- und Strassenfahrzeugen, die Verzögerung des Ausbaus der elektronischen Datenverarbeitung sowie die allgemeine Zurückhaltung zurückzuführen.

Kraftwerke: Der Voranschlag von 106,1 Mio Franken wurde um 34,7 Mio Franken unterschritten. Der Bau von neuen Übertragungsleitungen geriet infolge der weiterhin bestehenden Schwierigkeiten beim Erwerb der Durchleitungsrechte einmal mehr in Rückstand. Eine Unterschreitung ist auch beim Bau von Kraft-, Umformer- und Unterwerken zu verzeichnen.

Werkstätten: Die Unterschreitung des Voranschlages von 22 Mio Franken um 2,2 Mio Franken entstand durch eine Verzögerung in der Planung und Ausführung vorgesehener Arbeiten.

Fahrzeuge: Die Unterschreitung der auf 314,3 Mio Franken veranschlagten Aufwendungen um 25 Mio Franken ist namentlich die Folge eines teilweisen Verzichts auf Wagenbestellungen und von Verschiebungen bei gewissen Ablieferungen.

Betriebsrechnung

Die Betriebsrechnung, auf den Seiten 54/55 dargestellt, zeigt das folgende Bild:

	Rechnung 1975 Mio Franken	Voranschlag 1976 Mio Franken	Rechnung 1976 Mio Franken	Unterschied Rechnung 1975/76 Mio Franken	%
Betriebsertrag	2275,7	2386,0	2322,1	+46,4	+2,0
Betriebsaufwand	2292,5	2455,6	2333,4	+40,9	+1,8
Betriebsfehlbetrag	16,8	69,6	11,3	- 5,5	.

Der Betriebsertrag nahm im Vergleich zum Vorjahr um 46,4 Mio Franken oder 2,0% zu. Der Betriebsaufwand stieg um 40,9 Mio Franken oder 1,8%. Der Betriebsfehlbetrag reduziert sich dadurch um 5,5 Mio Franken.

Betriebsertrag

Über den Verkehrsertrag als die wichtigste Einnahmequelle wird im Abschnitt I, Seite 1 ff berichtet.

Der Nebenertrag setzt sich wie folgt zusammen:

	Rechnung 1975	Voran- schlag 1976	Rechnung 1976	Unterschied Rechnung 1975/76	
	Mio Franken	Mio Franken	Mio Franken	Mio Franken	%
Entschädigungen fremder Bahnen und anderer Dritter für Betriebsleistungen	78,4	87,8	80,8	+ 2,4	+3,1
Pacht- und Mietzinseinnahmen	96,1	101,0	99,1	+ 3,0	+3,1
Übrige Erträge	91,6	103,2	98,5	+ 6,9	+7,5
	266,1	292,0	278,4	+12,3	+4,6

Die Entwicklung der einzelnen Positionen des Nebenertrags ist uneinheitlich. Bei der Position «Übrige Erträge» steht einem höheren Ertrag aus Lieferungen und Leistungen für Dritte eine weitere Abschwächung im Geldwechsel gegenüber.

Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand liegt um 122,2 Mio Franken oder 5% unter den Voranschlagszahlen. Obschon diese im Rahmen der Budgetvorgaben knapp angesetzt wurden, ergab sich lediglich beim Fahrzeugunterhalt eine Überschreitung.

Die geringe Zunahme des Betriebsaufwandes um 1,8% gegenüber dem Vorjahr ist auf gewisse Positionen im Sachaufwand zurückzuführen. Dazu gehören vor allem die verglichen mit dem Vorjahr stark gestiegenen Kosten für Fremdstrombezüge. Dagegen ist der Personalaufwand dank des rückläufigen Personalbestandes und der geringeren Teuerung praktisch nicht mehr an der Aufwandsteigerung beteiligt.

Im Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen sind die Kosten des gewöhnlichen Unterhaltes sowie die nicht aktivierbaren Bau- und Erneuerungskosten enthalten. Der Gesamtbetrag, einschliesslich des Unterhalts der Fahrzeuge, setzt sich wie folgt zusammen:

	Rechnung 1975	Voran- schlag 1976	Rechnung 1976	Unterschied Rechnung 1975/76	
	Mio Franken	Mio Franken	Mio Franken	Mio Franken	%
Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen					
– Gewöhnlicher Unterhalt	251,9	277,5	238,3	–13,6	–5,4
– Nicht aktivierbare Bau- und Erneuerungskosten	81,7	108,0	102,5	+20,8	+25,5
	333,6	385,5	340,8	+7,2	+2,2
Unterhalt der Fahrzeuge	196,6	191,8	196,4	–0,2	–0,1
Total Aufwand für den Unterhalt	530,2	577,3	537,2	+7,0	+1,3

Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Unterhaltskosten um 7 Mio Franken. Die Zuwachsrate liegt mit 1,3% jedoch unter dem durchschnittlichen Wachstum des gesamten Betriebsaufwandes. Dazu haben, insbesondere beim gewöhnlichen Unterhalt, günstigere Vergebungen sowie massgeblich die angestrebte Zurückhaltung bei der Ausführung von Unterhaltsarbeiten beigetragen. Die nicht aktivierbaren Bau- und Erneuerungskosten erhöhten sich stark, was im Zusammenhang mit der Oberbauerneuerung steht. Der Aufwand für den Fahrzeugunterhalt verharrte auf dem letztjährigen Stand.

Der Aufwand für «Verschiedenes» erhöhte sich als Folge gestiegener Lieferungen und Leistungen zu-
lasten Dritter, denen ein entsprechender Mehrertrag gegenübersteht.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Fehlbetrag von 707,6 Mio Franken aus gegenüber 622,8 Mio Franken im Vorjahr. Der auf 792,7 Mio Franken budgetierte Fehlbetrag konnte um 85,1 Mio Franken vermindert werden.

Aufwand

Die bedeutendsten Aufwandsposten sind die Abschreibungen vom Anlagevermögen, die Kapitalkosten sowie die Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse und die Teuerungszulagen an Rentner.

Die Zunahme der Abschreibungen um 53,5 Mio Franken ist auf die steigenden Anlagewerte sowie auf die erwähnte ausserordentliche und einmalige Abschreibung der Vorbereitungsarbeiten für die automatische Kupplung von 28,7 Mio Franken zurückzuführen. Diese ausserordentliche und einmalige Abschreibung wurde notwendig, weil die Einführung der als langfristige Rationalisierungsmassnahme geplanten automatischen Kupplung auf internationaler Ebene auf Grund veränderter wirtschaftlicher Verhältnisse leider auf unbestimmte Zeit verschoben werden musste. Den ordentlichen Abschreibungen liegen die im Reglement festgelegten Abschreibungssätze zugrunde. Die Abschreibungen machen zusammen mit den der Betriebsrechnung direkt belasteten nicht aktivierten Bauaufwendungen 50% der Bruttoinvestitionen aus. Diese Verhältniszahl ist jedoch insofern theoretisch, als die Abschreibungen nicht erwirtschaftet werden konnten.

Die Kapitalkosten sind mit 329,9 Mio Franken um 49,1 Mio Franken höher als im Jahr 1975. Die Zunahme ist durch den Mittelzufluss bedingt. Da keine neuen Bundesdarlehen aufgenommen wurden, blieb der durchschnittliche Zinsfuss der festen Verbindlichkeiten gegenüber dem Bund mit 5,76% unverändert. Der für die Verzinsung der Bundesdarlehen aufzuwendende Betrag beläuft sich auf 208,5 Mio Franken und beträgt damit 63,2% der gesamten Kapitalkosten.

Die Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse und die Teuerungszulagen an Rentner sind im Abschnitt «Personalaufwand» auf Seite 43 behandelt.

Die Aufwendungen der Betriebsrechnung konnten auch im Jahre 1976 durch die Erträge nicht gedeckt werden. Der Betriebsfehlbetrag ist aber um 5,5 Mio Franken niedriger als im Vorjahr.

Ertrag

Der Posten «Im Betriebsaufwand enthaltene Abschreibungen und Zinsen» stellt lediglich einen buchmässigen Ertrag dar. Er entspricht den Abschreibungen und Zinsen, die für gewisse Betriebsteile mit Vollkostenrechnung (z. B. Werkstätten und Kraftwerke) in den Betriebsaufwand eingerechnet und die, weil die Abschreibungen und Zinsen in voller Höhe in der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisen sind, zum Ausgleich auf die Ertragsseite dieser Rechnung eingestellt werden.

Die übrigen Erträge belaufen sich auf 47,6 Mio Franken. Die Zunahme von 8,6 Mio Franken gegenüber dem Vorjahr ergibt sich zur Hauptsache aus einem höheren Ertrag des Umlaufvermögens. Dazu tragen vornehmlich höhere Zinserträge aus dem Kontokorrent mit dem Eidgenössischen Finanzdepartement und eine Zinsvergütung aus der Neuregelung der vertraglichen Abmachungen mit der DB im Zusammenhang mit dem Ausbau des Bahnhofs Schaffhausen bei.

Bilanz Die Bilanzsumme hat sich um 524,2 Mio Franken erhöht und beläuft sich auf 7933,1 Mio Franken.

Aktiven Das *Anlagevermögen* ist im Berichtsjahr um 440,7 Mio auf 6110,1 Mio Franken angestiegen. Der Bilanzwert der Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge hat sich um 263 Mio erhöht; die unvollendeten Bauten sind um 153,4 Mio Franken auf 1223,9 Mio Franken angestiegen. Die vorsorglich erworbenen Grundstücke verzeichnen eine Zunahme von 14,2 Mio Franken. Die Beteiligungen haben um 10 Mio Franken zugenommen, was vor allem durch den Ausbau der Kernkraftwerke bedingt ist.

Das *Umlaufvermögen* hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Mio auf 1115,4 Mio Franken verringert. Die flüssigen Mittel (Barbestände, Postcheckguthaben) Bankguthaben und das Kontokorrentguthaben beim Eidgenössischen Finanzdepartement verzeichnen eine Abnahme von insgesamt 94,6 Mio Franken. Dagegen erhöhten sich die Debitoren um 7,4 Mio und die Darlehen und Wertschriften um 61,5 Mio Franken. Die Materialvorräte sind um 37,7 Mio Franken zurückgegangen. Die übrigen Guthaben sind um 62,6 Mio auf 146,8 Mio Franken angestiegen. Sie enthalten als bedeutendste Posten unerledigte Verkehrsabrechnungen verschiedener Bahnverwaltungen und Vorausprämien an die SUVA. Eine geringfügige Abnahme von 0,5 Mio Franken ist bei den transitorischen Aktiven zu verzeichnen. Sie belaufen sich im Berichtsjahr auf 58,4 Mio Franken.

Im Berichtsjahr wurde eine weitere Rückzahlung auf dem Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschlussstrecken fällig. Damit vermindert sich das Guthaben gegenüber den ausländischen Bahnen um weitere 69 Mio auf 263,6 Mio Franken. Um den gleichen Betrag ging die Schuld gegenüber dem Eidgenössischen Finanzdepartement zurück.

Passiven Das *Eigenkapital* hat sich durch die ordentliche Zuweisung von 1 Mio Franken an die Rücklage zur Deckung grosser Schäden auf 839,7 Mio Franken erhöht. Daran verbleibt das Dotationskapital mit 800 Mio Franken unverändert.

Dem Eigenkapital steht nun ein Fremdkapital von 7093,4 Mio Franken gegenüber. Die Kapitalstruktur hat sich somit weiter verschlechtert, und das Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapital stellt sich nunmehr auf 1:8,4.

Das *Fremdkapital* ist um 523,2 Mio auf insgesamt 7093,4 Mio Franken angestiegen, wobei sich die *festen Verbindlichkeiten* um 309,5 Mio Franken erhöht haben. Die Zunahme ist u. a. eine Folge der Aufnahme von Darlehen bei Banken und Versicherungen im Umfange von 231,4 Mio. Diese Mittelbeschaffung erfolgte im Einvernehmen mit Bund und Nationalbank zur Ausnützung der flüssigen Marktverfassung und der günstigen Zinsbedingungen. Daneben wurden 150 Mio Franken Kontokorrentguthaben der Pensions- und Hilfskasse (PHK) in langfristige Depotscheine umgewandelt und 10 Mio Franken als Darlehen für den sozialen Wohnungsbau aufgenommen. Demgegenüber wurden ein Bundesdarlehen aus dem Jahre 1966 und ein Fremdwährungskredit von zusammen 81,9 Mio Franken zurückbezahlt. Von den festen Verbindlichkeiten entfallen 3585 Mio (62,5%) auf Darlehen des Bundes, 1760 Mio (30,7%) auf Depotscheine der PHK, 322 Mio (5,6%) auf übrige Darlehen, vorab der Banken und Versicherungen und 69 Mio (1,2%) auf die noch laufende Anleihe der SBB.

Die *laufenden Verbindlichkeiten* sind mit 1357 Mio um 213,7 Mio Franken höher als im Vorjahr. Diese Erhöhung ist zurückzuführen auf die Veränderung der Guthaben der Sozialeinrichtungen um 44,9 Mio, der Kreditoren und übrigen Verpflichtungen um 137,5 Mio und der transitorischen Passiven um 31,3 Mio Franken. Die betriebseigene Sparkasse weist einen Bestand von 587,8 Mio Franken auf, was 43,3% der laufenden Verbindlichkeiten der Unternehmung entspricht. Hauptposten der Kreditoren und übrigen Verpflichtungen bilden die Kontokorrente mit in- und ausländischen Bahnverwaltungen, noch nicht fällige Lieferantenrechnungen, Frachterstattungen, Haftpflicht- und Zuschussrenten, Rückstellung für Landrealersatz sowie unerledigte Verkehrsabrechnungen.

**Kapitalfluss-
Rechnung 1976**

Die Kapitalflussrechnung, welche als Ergänzung zu Erfolgsrechnung und Bilanz einen Überblick über die Herkunft und die Verwendung der finanziellen Mittel gibt, gestaltet sich im Berichtsjahr wie folgt (in Mio Franken) :

<i>Herkunft der Mittel</i>	Mio Franken	
Abschreibungen und Rücklagen		
– Abschreibungen vom Anlagevermögen	325,5	
– A. o. Abschreibung für automatische Zug- und Druckkupplung	28,7	
– Nicht aktivierbare Bauaufwendungen	111,4	
– Übrige Abschreibungen und Rücklagen	2,4	468,0
<hr/>		
Fremdfinanzierung		
– Neue feste Verbindlichkeiten	391,4	
– Zunahme der laufenden Verbindlichkeiten	213,7	605,1
<hr/>		
Andere Mittelzugänge		
– Abnahme der		
– Barbestände und Postcheckguthaben	2,9	
– Bankguthaben	4,3	
– Kontokorrentguthaben Eidgenössisches Finanzdepartement	87,4	
– Materialvorräte	37,7	
– Transitorische Aktiven	0,5	
– Aus Bundesmitteln gedeckter Fehlbetrag 1975	622,8	755,6
		<hr/>
		1828,7
<i>Verwendung der Mittel</i>		
Vermehrung des Anlagevermögens		
– Anlagen und Einrichtungen	576,1	
– Fahrzeuge	289,3	
– Vorsorglich erworbene Grundstücke	14,2	
– Beteiligungen	10,3	889,9
<hr/>		
Vermehrung des Umlaufvermögens		
– Debitoren	7,5	
– Darlehen und Wertschriften	61,5	
– Übrige Guthaben	80,3	149,3
<hr/>		
Rückzahlung von Bundesdarlehen und übrige		81,9
Fehlbetrag des Jahres 1976		707,6
		<hr/>
		1828,7

III. Beteiligung an Unternehmungen

Die nachstehende Tabelle gibt Auskunft über die Unternehmungen, an denen die Bundesbahnen finanziell beteiligt sind. Darin sind diejenigen Unternehmungen aufgeführt, bei denen die Beteiligung im Einzelfall 1 Mio Franken übersteigt oder der Anteil der Bundesbahnen 5% des Aktienkapitals erreicht und gleichzeitig mindestens 100 000 Franken beträgt. Ferner figurieren darin einzelne Unternehmungen, an deren Tätigkeit bahenseitig ein besonderes Interesse besteht.

Beteiligungen der SBB

Branche	Wichtigste Unternehmungen	Anzahl Unternehmungen	Nominelle Beteiligung in 1000 Franken	Prozentualer Anteil der Branchen- gruppen
Kraftwerke	Centrale Thermique de Vouvry SA, Vouvry; Electra-Massa, Naters; Etzelwerk AG, Einsiedeln; Kraftwerk Göschenen AG, Göschenen; Kraftwerk Rapperswil-Auenstein AG, Aarau; Kraftwerk Wassen AG, Wassen; AG für Kernenergiebeteiligungen, Luzern; Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken; Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt	9	98 750	70,0
Lagerhäuser	Silo AG, Brunnen; Silo- und Umschlag AG, Buchs; Silo AG, Wil; AG für Silocement-Umschlag SILOCEM, Zürich; Basler Freilager AG, Basel; Embraport AG, Embrach; Transitlager AG, Basel u. a. m.	11	2 086	1,5
Parkhäuser	Grosse Schanze AG, Bern; Tiefgarage Bahnhofplatz AG, Luzern u. a. m.	4	1 840	1,3
Kühl-dienst	Bahnhofkühlhaus AG, Basel; Société de gares frigorifiques et Port-francs de Genève SA, Carouge; Interfrigo, Brüssel u. a. m.	4	945	0,7
Finanzierungs-gesellschaften	EUROFIMA, Basel u. a. m.	2	25 200	17,9
Tourismus	Railtour (Schweiz) AG, Bern; Schweizer Reisekasse, Bern u. a. m.	3	80	0,1
Privatbahnen	BOB; EBT; SGV u. a. m.	17	1 305	0,9
Andere Transport-unternehmungen	Heliswiss AG, Belp; Hupac SA, Chiasso; Swissair, Zürich; Intercontainer, Brüssel u. a. m.	5	9 925	7,0
Diverse	Schweizerische Speisewagen-Gesellschaft, Olten; Fonderie de Fribourg SA, Fribourg; Suisatom AG, Zürich u. a. m.	10	837	0,6
		65	140 968	100,00

Baurechnung für das Jahr 1976

Rechnung 1975	Fr.	Voranschlag 1976*	Fr.	Bauaufwendungen für:	Rechnung 1976	Fr.
618 328 792		707 700 000		Anlagen und Einrichtungen		576 129 557
288 029 913		295 070 000		Um- und Ausbau von Bahnhofanlagen und Dienstgebäuden	220 053 578	
59 832 081		88 820 000		Allgemeiner Ausbau von Linien und von Anlagen der offenen Strecke	78 473 154	
76 173 249		94 630 000		Bau von neuen Linien und zweiten Gleisen	83 122 060	
80 568 500		86 000 000		Erneuerung von Gleisen und Weichen	92 296 100	
12 024 926		15 120 000		Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten	10 922 889	
87 368 736		106 060 000		Kraftwerke	71 460 676	
14 331 387		22 000 000		Werkstätten	19 801 100	
212 698 232		314 300 000		Fahrzeuge		289 273 966
65 553 797		157 270 000		Triebfahrzeuge	160 505 685	
66 076 566		82 360 000		Personen- und Gepäckwagen	63 303 057	
80 996 312		74 500 000		Güter- und Dienstwagen	65 333 423	
71 557		170 000		Schiffe	131 801	
—		10 000 000		Unvorhergesehenes		—
831 027 024		1 032 000 000				865 403 523

* Inklusive Investitionsprogramm von 52 Mio Franken gemäss Bundesbeschluss über zusätzliche Kredite zur Förderung der Investitionstätigkeit vom 17. März 1976.

Rechnung 1975 Fr.		Voranschlag 1976* Fr.		Verbuchung der Bauaufwendungen auf:	Rechnung 1976 Fr.	
741 178 676		913 500 000			Anlagen- und Abschreibungsrechnung	
434 890 299		481 640 000		Bahnanlagen	382 386 164	
82 123 960		98 760 000		Kraftwerke	65 826 217	
11 466 185		18 800 000		Werkstätten	16 553 942	
212 698 232		314 300 000		Fahrzeuge	289 273 966	
89 848 348		118 500 000		Betriebsrechnung		111 363 234
81 738 370		108 000 000		Bahnanlagen	102 481 617	
5 244 776		7 300 000		Kraftwerke	5 634 459	
2 865 202		3 200 000		Werkstätten	3 247 158	
831 027 024		1 032 000 000				865 403 523

Betriebsrechnung für das Jahr 1976

Rechnung 1975	Fr.	Voranschlag 1976	Fr.	Aufwand	Rechnung 1976	Fr.
194 416 386		213 700 000		Verwaltung	198 384 225	
2 018 748 368		2 159 700 000		Betrieb	2 048 149 838	
150 198 627		168 900 000		Leitung und Allgemeines	158 141 867	
32 385 534		32 600 000		Bahnbewachung	32 146 700	
791 120 448		824 400 000		Stationsdienst	785 101 828	
150 669 356		157 200 000		Zugsbegleitung	153 176 029	
362 165 112		397 300 000		Zugförderung	380 625 773	
2 048 682		2 000 000		Schiffsbetrieb auf dem Bodensee	1 706 379	
333 568 990		385 500 000		Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen	340 776 794	
196 591 619		191 800 000		Unterhalt der Fahrzeuge	196 474 468	
79 338 041		82 200 000		Verschiedenes	86 924 019	
2 292 502 795		2 455 600 000		Total Aufwand	2 333 458 082	

Rechnung 1975		Voranschlag 1976		Ertrag	Rechnung 1976	
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.		Fr.	Fr.
1 849 577 661		1 899 000 000		Verkehrsertrag		1 848 744 049
793 478 432		784 000 000		Reiseverkehr	796 644 583	
762 979 096		754 000 000	768 544 269	Personenverkehr		
12 852 866		14 000 000	13 605 423	Gepäck		
17 646 470		16 000 000	14 494 891	Begleitete Motorfahrzeuge		
1 056 099 229		1 115 000 000		Güterverkehr	1 052 099 466	
786 140 229		840 000 000	787 599 466	Wagenladungen		
192 255 000		190 000 000	183 300 000	Stückgüter		
77 704 000		85 000 000	81 200 000	Post		
266 150 609		292 000 000		Nebenertrag		278 387 779
160 000 000		195 000 000		Entschädigung des Bundes für die gemeinwirtschaftlichen Leistungen		195 000 000
2 275 728 270		2 386 000 000		Total Ertrag		2 322 131 828
16 774 525		69 600 000		Betriebsfehlbetrag		11 326 254
2 292 502 795		2 455 600 000				2 333 458 082

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1976

Rechnung 1975	Fr.	Voranschlag 1976	Fr.	Aufwand	Rechnung 1976	Fr.
300 715 258		320 000 000		Abschreibungen vom Anlagevermögen	354 167 982	
730 850		1 000 000		Abschreibungen vom Umlaufvermögen	1 471 571	
280 808 100		362 900 000		Kapitalkosten	329 908 265	
241 987 877		321 900 000		Zinsen für feste Verbindlichkeiten	289 947 559	
38 820 223		41 000 000		Zinsen für laufende Verbindlichkeiten	39 960 706	
116 590 814		126 600 000		Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse und Teuerungszulagen an Rentner	119 724 137	
46 795 964		46 000 000		Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungskapital	46 502 315	
34 609 000		34 600 000		Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital infolge Einbau von Teuerungszulagen in die Renten	34 609 000	
35 185 850		46 000 000		Teuerungszulagen an Rentner	38 612 822	
3 884 678		3 600 000		Übrige Aufwendungen	3 347 221	
16 774 525		69 600 000		Betriebsfehlbetrag	11 326 254	
719 504 225		883 700 000		Total Aufwand	819 945 430	
719 504 225		883 700 000			819 945 430	

Blick auf den 31. Dezember 1976 im Vergleich mit 1975

Rechnung 1975	Fr.	Voranschlag 1976	Fr.	Ertrag		Rechnung 1976	Fr.
57 718 957		64 500 000		Im Betriebsaufwand enthaltene Abschreibungen und Zinsen		64 698 259	
38 969 381		26 500 000		Übrige Erträge		47 609 584	
2 601 906		2 100 000		Ertrag der vorsorglich erworbenen Grundstücke	2 756 674		
4 911 021		5 400 000		Ertrag der Beteiligungen	4 846 133		
28 813 575		17 800 000		Ertrag des Umlaufvermögens	38 568 330		
2 642 879		1 200 000		Diverses	1 438 447		
96 688 338		91 000 000		Total Ertrag		112 307 843	
622 815 887		792 700 000		Aus Bundesmitteln zu deckender Fehlbetrag		707 637 587	
719 504 225		883 700 000				819 945 430	

Bilanz auf den 31. Dezember 1976 (vor Verbuchung des Passivsaldo)

Rechnung 1975	Fr.	Aktiven		Rechnung 1976	Fr.
5 669 442 325		Anlagevermögen		6 110 087 769	
		Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge			
9 301 553 540		Erstellungs- oder Anschaffungswerte	9 804 476 515		
-4 964 441 717		Abschreibungen	-5 204 360 597		
4 337 111 823		Bilanzwert	4 600 115 918		
1 070 487 529		Unvollendete Bauten	1 223 915 849		
171 289 966		Vorsorglich erworbene Grundstücke	185 484 695		
90 553 007		Beteiligungen	100 571 307		
1 116 647 320		Umlaufvermögen		1 115 424 913	
60 094 141		Barbestände und Postcheck	57 339 459		
40 605 102		Banken	36 296 360		
131 581 570		Eidgenössisches Finanzdepartement	44 163 515		
279 696 386		Debitoren	287 049 855		
191 946 835		Darlehen und Wertschriften	253 392 109		
269 605 825		Materialvorräte	231 920 632		
84 206 638		Übrige Guthaben	146 843 731		
58 910 823		Transitorische Aktiven	58 419 252		
622 815 887		Passivsaldo		707 637 587	
7 408 905 532				7 933 150 269	
332 566 655		Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken, Guthaben gegenüber den ausländischen Bahnen		263 585 414	

Rechnung 1975	Fr.	Passiven		Rechnung 1976	Fr.
838 747 000		Eigenkapital			839 747 000
800 000 000		Dotationskapital		800 000 000	
38 747 000		Rücklage zur Deckung grosser Schäden		39 747 000	
6 570 158 532		Fremdkapital			7 093 403 269
5 426 928 201		Feste Verbindlichkeiten		5 736 410 071	
3 655 931 263		Darlehen des Bundes	3 585 000 000		
69 333 000		Obligationen-Anleihen	69 333 000		
1 610 000 000		Depotscheine der Pensions- und Hilfskasse	1 760 000 000		
91 663 938		Übrige Darlehen	322 077 071		
1 143 230 331		Laufende Verbindlichkeiten		1 356 993 198	
628 395 227		Sozialeinrichtungen der SBB	673 301 479		
290 657 113		Kreditoren	383 890 343		
179 032 595		Übrige Verpflichtungen	223 343 365		
45 145 396		Transitorische Passiven	76 458 011		
7 408 905 532					7 933 150 269
332 566 655		Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken Schuld gegenüber dem Eidgenössischen Finanzdepartement			263 585 414

Zeitliche Übersichten

	1946	1950	1952	1954	1956	1958	1960	
Betriebs- und Verkehrsleistungen in Millionen Einheiten								
1	Reisezüge, Zugskilometer	39,6	48,3	49,1	50,1	51,9	52,8	54,2
2	Güterzüge, Zugskilometer	13,5	14,2	15,8	17,1	19,6	19,4	23,5
3	Reiseverkehr: Personen	206,4	193,9	206,4	204,5	212,5	221,6	225,8
4	Personenkilometer	5444,5	5615,7	6012,0	6102,1	6422,7	6912,4	6998,4
5	Güterverkehr: Tonnen	16,9	18,0	19,3	20,9	25,1	24,0	29,2
6	Tonnenkilometer	1701,9	2083,2	2295,3	2676,3	3292,0	3262,9	4043,8
Personalbestand Anzahl Mann im Jahresdurchschnitt								
7	Eigenes Personal	34 572	36 904	37 507	37 483	38 384	39 517	39 904
8	Unternehmerarbeiter	1 900	912	1 193	1 243	1 261	1 152	1 030
9	Total (7+8)	36 472	37 816	38 700	38 726	39 645	40 669	40 934
Erfolgsrechnung in Millionen Franken								
Ertrag								
10	Reiseverkehr *	258,4	264,7	301,2	306,8	330,2	353,0	410,0
11	Güterverkehr *	305,4	325,0	369,5	411,8	482,8	477,8	582,4
12	Verkehrsertrag (10+11)	563,8	589,7	670,7	718,6	813,0	830,8	992,4
13	Übriger Ertrag	56,4	59,5	70,3	74,4	85,8	92,1	102,2
14	Gesamtertrag (12+13)	620,2	649,2	741,0	793,0	898,8	922,9	1094,6
Aufwand								
15	Besoldungen, Löhne, Teuerungs- und Kinderzulagen usw.	231,2	288,5	311,7	327,9	368,2	404,8	438,0
16	Nebenbezüge und verschiedene Vergütungen, Dienstkleider	17,5	21,3	23,5	25,0	28,4	31,4	33,6
17	Bezüge des eigenen Personals (15+16)	248,7	309,8	335,2	352,9	396,6	436,2	471,6
18	Beiträge an die PHK, AHV/IV/EO und SUVA	25,9	38,8	37,6	37,4	69,4	45,1	63,0
19	Ergänzungsbeiträge an die PHK und TZ an Rentner	37,2	45,4	47,1	46,9	43,2	48,3	50,5
20	Versicherung des eigenen Personals (18+19)	63,1	84,2	84,7	84,3	112,6	93,4	113,5
21	Ausgaben für fremde Arbeitskräfte	12,7	7,3	10,2	10,3	12,0	12,3	12,0
22	Total Personalaufwand (17+20+21)	324,5	401,3	430,1	447,5	521,2	541,9	597,1
23	in Prozenten des Gesamtaufwandes	59,5%	62,0%	60,7%	60,6%	61,3%	59,8%	59,9%
24	Sachaufwand und Verschiedenes	96,7	118,5	125,2	137,6	158,9	192,3	214,9
25	in Prozenten des Gesamtaufwandes	17,7%	18,3%	17,7%	18,6%	18,7%	21,2%	21,6%
26	Abschreibungen vom Anlagevermögen	70,7	76,5	104,1	106,6	123,6	125,5	132,8
27	Kapitalkosten	53,9	51,3	49,5	47,3	46,9	46,5	51,6
28	Total Abschreibungen und Kapitalkosten (26+27)	124,6	127,8	153,6	153,9	170,5	172,0	184,4
29	in Prozenten des Gesamtaufwandes	22,8%	19,7%	21,6%	20,8%	20,0%	19,0%	18,5%
30	Ordentlicher Gesamtaufwand (22+24+28)	545,8	647,6	708,9	739,0	850,6	906,2	996,4
Ergebnis								
31	Ertragsüberschuss (14-30)	74,4	1,6	32,1	54,0	48,2	16,7	98,2
32	Ausserordentlicher Aufwand *	49,0	1,6	24,0	45,3	24,5	8,0	70,2
33	Reingewinn des Jahres (31-32)	25,4	—	8,1	8,7	23,7	8,7	28,0
34	Einlage in die gesetzliche Reserve	9,4	—	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0
35	Verzinsung des Dotationskapitals	16,0	—	—	—	16,0	—	16,0

Die Erläuterungen zu den mit dem Zeichen * gekennzeichneten Angaben befinden sich auf den Seiten 62 und 63.

1962	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
55,3	55,7	55,7	56,2	56,3	57,0	58,4	60,0	60,0	59,8	60,0	60,2	61,7	63,2
25,5	26,4	26,8	27,4	27,7	27,9	29,2	29,9	30,2	30,4	30,5	29,9	26,8	28,3
237,0	248,0	238,5	236,1	226,1	227,0	231,2	230,8	229,6	224,3	223,9	219,6	210,6	208,3
7705,1	8507,2	7859,4	7877,2	7651,2	7838,6	8071,4	8168,3	8226,4	8306,4	8402,2	8289,3	7984,2	8115,4
32,2	35,8	37,1	37,7	38,6	39,7	42,6	45,6	45,4	46,1	47,6	46,2	34,5	37,4
4567,7	4883,5	5187,8	5370,4	5560,8	5700,5	6140,2	6592,3	6622,2	6703,4	7140,2	7004,1	5141,4	5658,5
41 071	42 190	42 194	41 628	41 126	40 806	40 780	40 677	40 444	40 741	40 909	41 031	40 867	39 795
1 217	1 227	1 040	930	892	883	871	853	1 117	1 009	1 009	939	655	477
42 288	43 417	43 234	42 558	42 018	41 689	41 651	41 530	41 561	41 750	41 918	41 970	41 522	40 272
474,5	523,2	537,3	555,3	552,5	566,5	624,8	636,4	657,0	721,9	756,4	822,7	793,5	796,6
661,6	730,9	746,2	764,5	815,1	836,0	924,7	978,4	981,1	1146,1	1258,1	1227,5	1056,1	1052,1
1136,1	1254,1	1283,5	1319,8	1367,6	1402,5	1549,5	1614,8	1638,1	1868,0	2014,5	2050,2	1849,6	1848,7
123,1	149,2	151,7	157,8	176,6	176,0	194,9	211,7	326,0	356,7	386,3	476,6	474,3	526,3
1259,2	1403,3	1435,2	1477,6	1544,2	1578,5	1744,4	1826,5	1964,1	2224,7	2400,8	2526,8	2323,9	2375,0
504,3	620,0	644,1	675,3	700,4	729,6	776,4	819,0	933,1	1055,9	1218,2	1339,8	1448,0	1453,5
57,2	66,9	66,3	67,1	68,8	73,0	76,7	80,6	111,4	117,7	119,8	126,3	125,0	123,1
561,5	686,9	710,4	742,4	769,2	802,6	853,1	899,6	1044,5	1173,6	1338,0	1466,1	1573,0	1576,6
68,9	82,3	81,5	79,4	74,5	76,8	92,3	111,4	98,6	113,4	143,5	141,2	153,8	158,6
85,4	59,0	57,0	59,8	64,4	61,8	70,9	75,5	84,8	85,7	97,8	117,6	116,6	119,7
154,3	141,3	138,5	139,2	138,9	138,6	163,2	186,9	183,4	199,1	241,3	258,8	270,4	278,3
16,1	20,6	19,3	19,2	19,9	20,1	20,4	22,3	33,2	35,0	41,9	45,4	36,8	28,8
731,9	848,8	868,2	900,8	928,0	961,3	1036,7	1108,8	1261,1	1407,7	1621,2	1770,3	1880,2	1883,7
60,9%	61,2%	60,6%	60,7%	60,5%	60,3%	60,2%	60,8%	62,5%	62,8%	65,0%	64,1%	63,8%	61,1%
249,2	292,1	323,6	318,4	316,9	329,0	367,2	380,9	411,9	459,8	453,8	508,2	485,0	514,8
20,8%	21,1%	22,6%	21,4%	20,7%	20,6%	21,3%	20,9%	20,4%	20,5%	18,2%	18,4%	16,5%	16,7%
166,2	183,6	177,6	187,2	195,6	205,5	211,5	214,2	216,0	224,9	241,7	266,0	300,7	354,2
54,1	61,2	63,6	78,8	92,6	98,3	108,1	118,9	129,1	150,0	176,7	216,4	280,8	329,9
220,3	244,8	241,2	266,0	288,2	303,8	319,6	333,1	345,1	374,9	418,4	482,4	581,5	684,1
18,3%	17,7%	16,8%	17,9%	18,8%	19,1%	18,5%	18,3%	17,1%	16,7%	16,8%	17,5%	19,7%	22,2%
1201,4	1385,7	1433,0	1485,2	1533,1	1594,1	1723,5	1822,8	2018,1	2242,4	2493,4	2760,9	2946,7	3082,6
57,8	17,6	2,2	-7,6	11,1	-15,6	20,9	3,7	-54,0	-17,7	-92,6	-234,1	-622,8	-707,6
34,5	—	2,0	—	10,0	—	20,0	—	—	—	—	—	—	—
23,3	17,6	0,2	-7,6	1,1	-15,6	0,9	3,7	-54,0	-17,7	-92,6	-234,1	-622,8	-707,6
8,0	8,0	—	-6,1	—	-14,5	—	—	-49,4	-17,7	-32,2	—	—	—
16,0	10,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Zeitliche Übersichten

	1945 (nach Sanie- rung)	1946	1950	1952	1954	1956	1958	1960
Bilanz auf 31. Dez.								
vor Verbuchung des Passivsaldo*								
in Millionen Franken								
Aktiven								
Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge								
36 Anlagen und Einrichtungen	2229	2253	2451	2528	2651	2758	2868	3029
37 Fahrzeuge	709	736	836	908	1009	1110	1237	1435
38 Total Erststellungs- oder Anschaffungswerte (36+37)	2938	2989	3287	3436	3660	3868	4105	4464
39 Abschreibungen	942	1101	1593	1781	1970	2174	2382	2635
40 Bilanzwert (38-39)	1996	1888	1694	1655	1690	1694	1723	1829
41 Unvollendete Bauten	49	61	73	102	72	103	197	193
42 Vorsorglich erworbene Grundstücke und Beteiligungen	22	25	30	30	32	47	65	68
43 Total Anlagevermögen (40+41+42)	2067	1974	1797	1787	1794	1844	1985	2090
44 Umlaufvermögen	167	193	184	199	173	268	236	308
45 Übrige Aktiven	36	43	17	15	40	49	47	62
46 Zu tilgende Aufwendungen und Passivsaldo *	41	15	167	125	66	—	—	—
47 Total Aktiven (43+44+45+46)	2311	2225	2165	2126	2073	2161	2268	2460
Passiven								
Eigenkapital								
48 Dotationskapital	400	400	400	400	400	400	400	400
49 Gesetzliche Reserve	—	10	—	16	32	48	64	80
50 Rücklagen	10	13	15	18	23	38	86	95
51 Total Eigenkapital (48+49+50)	410	423	415	434	455	486	550	575
Fremdkapital								
52 Feste Verbindlichkeiten	1575	1548	1494	1452	1348	1347	1305	1519
53 Laufende Verbindlichkeiten	231	206	238	203	204	246	325	254
54 Total Fremdkapital (52+53)	1806	1754	1732	1655	1552	1593	1630	1773
55 Übrige Passiven *	95	48	18	37	66	82	88	112
56 Total Passiven (51+54+55)	2311	2225	2165	2126	2073	2161	2268	2460
Baurechnung in Millionen Franken								
Brutto-Aufwendungen								
57 Anlagen und Einrichtungen *		58,2	88,5	88,6	97,5	111,5	129,5	128,4
58 Fahrzeuge		31,7	48,4	38,7	50,9	61,2	99,8	107,0
59 Total (57+58) *		89,9	136,9	127,3	148,4	172,7	229,3	235,4
60 Entnahme aus der Allgemeinen Baurücklage		—	—	—	—	—	—	—
61 Nicht aktivierbare Bauaufwendungen *		14,5	26,9	26,2	27,0	30,5	32,3	24,2
62 Netto-Aufwendungen [59-(60+61)] *		75,4	110,0	101,1	121,4	142,2	197,0	211,2

* Erläuterungen zu den zeitlichen Übersichten

Zu Ziffern 10/11:

Bis 1959 ist der Gepäckverkehr im Güterverkehr, ab 1960 im Reiseverkehr enthalten.

Zu Ziffer 32:

Tilgung des Abschreibungsrückstandes der Anlagengruppen «Allgemeine Kosten» und «Unterbau» 1947-1955, Restabschreibung der «Allgemeinen Kosten» 1960, nicht dem Rechnungsjahr zugehörige Abschreibungen vom Anlagevermögen 1961, vorsorgliche Abschreibungen auf den Materialvorräten, Rückstellung zur Tilgung des Fehlbetrages im Deckungskapital der Pensions- und Hilfskasse 1961, ausserordentliche Zuwendung an die Rücklage zur Deckung grosser Schäden 1962, Zuwendungen an die Allgemeine Baurücklage und die Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse und dergleichen.

Zu Ziffern 33 und 35:

Der Fehlbetrag 1973 wurde aus der noch zur Verfügung stehenden gesetzlichen Reserve von 32,2 Mio Franken und Bundesmitteln im Betrag von 60,4 Mio Franken gedeckt. Der Fehlbetrag 1974 von 234,1 Mio Franken wurde aus Bundesmitteln gedeckt.

1962	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
3178	3373	3505	3656	3753	3907	4154	4295	4363	4517	5046	5370	5743	6002
1634	1882	2001	2164	2325	2455	2571	2689	2814	2988	3186	3353	3558	3802
4812	5255	5506	5820	6078	6362	6725	6984	7177	7505	8232	8723	9301	9804
2940	3228	3339	3476	3613	3760	3912	4060	4219	4371	4544	4738	4964	5204
1872	2027	2167	2344	2465	2602	2813	2924	2958	3134	3688	3985	4337	4600
279	406	461	483	561	599	567	645	845	964	817	983	1071	1224
103	132	146	160	173	184	191	195	228	243	268	264	262	286
2254	2565	2774	2987	3199	3385	3571	3764	4031	4341	4773	5232	5670	6110
390	384	419	531	498	513	564	476	555	705	965	1156	1116	1115
64	88	97	88	79	67	76	115	118	112	—	—	—	—
—	—	—	6	—	15	—	—	49	18	93	234	623	708
2708	3037	3290	3612	3776	3980	4211	4355	4753	5176	5831	6622	7409	7933
400	600	800	800	800	800	800	800	800	800	800	800	800	800
104	120	120	120	114	114	99	99	99	50	32	—	—	—
115	102	92	79	71	56	63	48	35	36	37	38	39	40
619	822	1012	999	985	970	962	947	934	886	869	838	839	840
1488	1630	1664	2036	2176	2417	2557	2598	2979	3369	3957	4722	5427	5736
421	456	501	484	525	492	595	672	707	791	993	1062	1143	1357
1909	2086	2165	2520	2701	2909	3152	3270	3686	4160	4950	5784	6570	7093
180	129	113	93	90	101	97	138	133	130	12	—	—	—
2708	3037	3290	3612	3776	3980	4211	4355	4753	5176	5831	6622	7409	7933
164,0	222,6	254,6	264,2	276,9	265,8	272,6	292,9	346,0	387,8	492,4	557,9	618,3	576,1
123,9	160,0	169,5	173,7	167,9	165,0	162,1	154,2	162,0	189,4	221,5	248,7	212,7	289,3
287,9	382,6	424,1	437,9	444,8	430,8	434,7	447,1	508,0	577,2	713,9	806,6	831,0	865,4
4,5	6,3	5,5	6,0	6,0	3,6	—	—	—	—	—	—	—	—
20,1	24,4	47,0	48,2	46,6	46,4	45,5	46,4	49,7	56,2	64,3	78,3	89,9	111,4
263,3	351,9	371,6	383,7	392,2	380,8	389,2	400,7	458,3	521,0	649,6	728,3	741,1	754,0

Zur Bilanz allgemein:

Ohne die Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken.

Zu Ziffer 46:

Emissions- und Konversionskosten auf Anleihen, Abschreibungsrückstand der Anlagen-gruppen «Allgemeine Kosten» und «Unterbau» sowie Passivsaldo 1945 von 25,6 Mio (im Rahmen der Sanierung abgegolten), 1966 von 6,1 Mio und 1968 von 14,5 Mio, 1971 von 49,4 Mio, 1972 von 17,7 Mio, 1973 von 92,6 Mio, 1974 von 234,1 Mio, 1975 von 622,8 Mio und 1976 von 707,6 Mio Franken.

Zu Ziffer 55:

Hierunter fallen auch die Rückstellungen sowie der auf neue Rechnung vorgetragene Aktivsaldo. Für das jeweilige letzte Geschäftsjahr versteht sich dieser Saldo gemäss Antrag des Verwaltungsrates.

Zu Ziffern 57 und 59:

Ohne Aufwendungen zu Lasten der Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse.

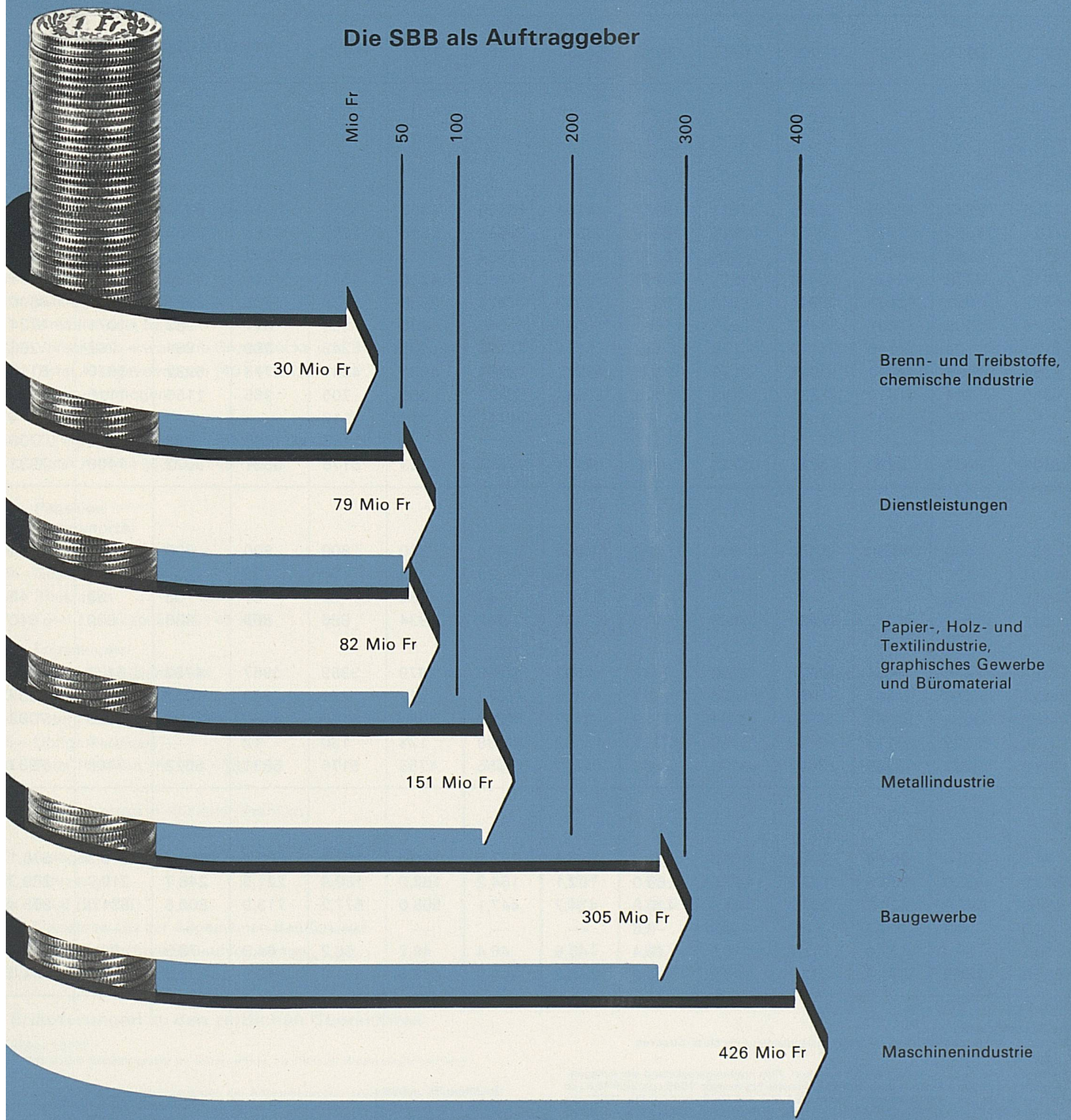
Zu Ziffer 61:

Ab 1965 einschliesslich nicht aktivierbare Oberbauerneuerungskosten.

Zu Ziffer 62:

Aktiviere bzw. der Abschreibungsrechnung belastete Beträge.

Die SBB als Auftraggeber



Die Zahlungen der SBB an 15061 inländische Lieferanten betragen im Jahre 1976 insgesamt 1073 Mio Franken.